

Evangelischer Gemeindebrief  
Weitmar-Mark

# Einblick

Dezember 2018 – März 2019



**Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf der Erde!  
Bereitet dem Herrn den Weg!**

*Lukas 2,14 und Jesaja 40,3*

**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Gemeindemitglieder!**

Das Lukasevangelium greift eine Vision des Propheten Jesaja auf:

In der heilen Welt  
„gibt es keinen Säugling mehr,  
der nur wenige Tage lebt;  
keinen Greis, der nicht das volle Alter erreicht.  
Sie werden Häuser bauen und selbst darin wohnen.  
Sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen.  
Sie werden nicht mehr vergebens arbeiten  
und keine Kinder mehr für einen frühen Tod  
zur Welt bringen.“ *Jesaja 65,21-23*

Wenn der Prophet Jesaja heute leben würde, würde er möglicherweise hinzufügen:

In der heilen Welt wird kein Raubbau mehr an den natürlichen Ressourcen der Erde betrieben. Man wird nicht mehr Angst um zukünftige Generationen haben müssen und sich fragen, ob auch sie noch einen Planeten haben, auf dem sie leben können und gerne leben. Kein Wal wird mehr an Plastikmüll im Bauch verenden. Und nie mehr werden, so wie es jetzt im Jemen geschieht, vierzehn Millionen Menschen vom Verhungern bedroht sein. Und vieles Weitere ließe sich anfügen.

Mit einem verkehrten Zustand der Welt kann es keinen Frieden geben!

Die Botschaft des Engels in der Weihnachtsgeschichte ist eine fordernde Botschaft. Sie enthält einen Auftrag an uns Menschen. Wir sollen Gott in der Höhe Ehre erweisen, indem wir Frieden schaffen. Frieden, der mehr ist, als die Abwesenheit von Krieg, denn im biblischen Sinn umfasst Frieden Wohlergehen für alle - Essen und Gesundheit, Gemeinschaft und Hoffnung. Gottes Ehre liegt nicht in einem himmlischen Abgehoben sein, sondern realisiert sich im Frieden auf Erden.

Wenn wir uns dafür in Anspruch nehmen lassen, hat das Konsequenzen für unser Verhalten. Manches würden wir nicht mehr tun. Anderes um so bewusster tun. Zunehmend entsteht die Einsicht, dass die Fragen unserer Zeit große Fragen sind. Welche Ideen können wir entwickeln?

Was wird man in der Rückschau wohl einmal über uns sagen? Wer werden wir als Generation derer, die jetzt leben, einmal für unsere Kinder und Enkel gewesen sein? Wer würden wir gewesen sein wollen?

Bei folgendem Text habe ich mich ertappt gefühlt:

„Wir werden uns an Euch erinnern als die,  
die immer gesagt haben: Ich will was erleben.  
Und die dann einkaufen gegangen sind.“

Wir werden uns an Euch erinnern als die,  
die immer gesagt haben:  
Worum soll ich mich noch alles kümmern  
und sich nur um sich selbst gekümmert haben.

Wir werden uns an Euch erinnern als die,  
die immer gesagt haben: Wir tun alles für unsere Kinder,  
die aber für zukünftige Generationen  
nichts mehr übrig gelassen haben werden.“

Wer wollen wir gewesen sein? Wer werden wir gewesen sein? Wie werden zukünftige Generation unser Verhalten bewerten?

Advent heißt: Gott ist im Kommen. Es geht um mehr, als nur um Besinnlichkeit. Es gibt die Forderung, dem Herrn den Weg zu bereiten. Geben wir Gott die Ehre, indem wir umsetzen, was wir heute als richtig erkannt haben.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Advent!

Ihre Pfarrerin H. Schmidt-Solty

**Emmauskirche**

Karl-Friedrich-Straße 65a

**Gemeindebüro**

Birgit Meermann  
Karl-Friedrich-Straße 65a  
44795 Bochum  
Telefon: 0234 47 12 73  
Fax: 0234 94 70 38 0

Geöffnet:

Di. 9.00 - 13.00 Uhr

Do. 16.00 - 18.00 Uhr

emmauskirche@t-online.de

www.ekwm.de

**Kontodaten**

IBAN DE 23 43050001 0027 3045 00

BIC WELADED1BOC

**Pfarrerin**

Heidrun Schmidt-Solty  
Karl-Friedrich-Straße 103  
Telefon: 0234 94 70 17 5  
schmidt-solty@online.de

**Pfarrer**

Eckhardt Loer  
Karl-Friedrich-Straße 67a  
Telefon: 0234 47 28 50  
eloer@t-online.de

**Kindergottesdienst**

Melissa Schiedung  
Telefon: 0152 25 92 02 45

**Kindertagesstätte Emmaus**

Karl-Friedrich-Straße 67b  
Telefon: 0234 47 15 22  
Leiterin: Heike Kißler

**Kindertagesstätte Tabor**

Prinz-Regent-Straße 55  
Telefon: 0234 47 61 96  
Leiterin: Beate Renner

**Montags-Café**

montags 14.30 - 16.30 Uhr

Ingrid Lins

Telefon: 47 32 42

**Frauenhilfe**

mittwochs 14-tägig 15.00 - 17.00 Uhr

Annegret Hülsmeier

Telefon: 47 67 49

**Abendkreis der Frauenhilfe**

1. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr

Gertrude Priebe

Telefon: 47 16 72

**Bastel- und Handarbeitskreis**

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr

Frau Lippe, Frau Hermanowski

Telefon: 47 13 11

**Ensemble Concertino**

dienstags 20.00 - 21.30 Uhr

Marliese Diel

Telefon: 02327 30 65 68

**Posaunenchor**

mittwochs 19.00 - 20.15 Uhr

Rainer Großmann

Telefon: 47 50 18

**Bücherflohmarkt**

Gabriele Venus

Telefon: 46 29 26 9

**Offene Tür für Kinder**

von 6-11 Jahren

donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

Jörg Borling

**Offene Tür für Jugendliche**

von 12-15 Jahre

donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr

Jörg Borling

Telefon: 94 34 41 3

mail@ot-weitmar.de

**Offener Treff für Jugendliche**

Jeden letzten Dienstag im Monat

18.00 - 21.00 Uhr

Andreas Kruse

andreas-kruse@gmx.de

**Miniclub**

freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Daniela Kordell

dkordell@web.de

**Vergissmeinnicht**

Anonyme Alkoholiker

montags 19.00 - 21.00 Uhr

**Abhängige Spieler**

dienstags 19.30 - 21.30 Uhr

**Yoga**

donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr

18.00 - 19.30 Uhr

Frau Oeynhaus

Telefon: 47 39 39

**ZEN Meditation**

montags 19.30 - 21.00 Uhr

Dr. Klaus Fahrendorf

Telefon: 79 59 47

E-Mail: Klaus.Fahrendorf@gmx.de

**Meditationsgruppe**

am ersten Montag im Monat

18.30 - 20.15 Uhr

Hildegunde Sieveking

Telefon: 43 02 79

**Chorprojekt**

Renate Jäschke

Telefon: 47 46 30

renate.jaeschke@gmx.net

**Gedächtnistraining**

dienstags 10.00 - 11.00 Uhr

Annegret Gudat-Budraß

Telefon: 47 35 00

**Gottesdienste**

Die Gottesdienste finden in der Regel sonntags um 10.00 Uhr statt. Ab 6. Januar um 11.00 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat wird der Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert.

**Taufen**

Bitte wenden Sie sich an den Pfarrer oder die Pfarrerin Ihres Gemeindebezirks und vereinbaren Sie einen Termin. Zu welchem Pfarrbezirk Sie gehören, erfahren Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde oder können Sie im Gemeindebüro erfragen.

**Kindergottesdienst**

**Beginn 10.00 Uhr, ab Januar um 11.00 Uhr**, zeitgleich mit dem Erwachsenengottesdienst.

Biblische Geschichten, Basteln, Spiele und gemeinsames Singen – ein Kindergottesdienst, der Spaß macht!

Eingeladen sind alle kleinen und großen Kinder. Gerne können die Eltern der kleinen Kinder den Kindergottesdienst mitfeiern.

*Melissa Schiedung und Team*

**Kindergottesdienst**

**02. Dez. 10.00 Uhr**  
**10. Feb. 11.00 Uhr**

### Neu !!! Mitsingegottesdienst im Advent !!!

09. Dezember, 2. Advent, 16.00 – 17.00 Uhr

Das Chorprojekt lädt zu einem Mitsingegottesdienst am Nachmittag des 2. Advents ein.

Auf dem Programm stehen populäre Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen. Dazu werden adventliche Texte gelesen, die von Mitgliedern

des Chorprojektes ausgesucht wurden.

Zum musikalischen Teil gehören auch Lieder wie „Seht die gute Zeit ist nah“ und „Santa Claus ist coming to town“.

Ein Nachmittag für die ganze Familie!

### Frauenhilfe

Vierzehntägig mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

05.12. Adventsfeier der Frauenhilfe

09.01. Eröffnung des Frauenhilfsjahres mit Tischabendmahl

Pfrn. Schmidt-Solty

23.01. Zwei rechts, zwei links. Kleine Geschichte des Strickens

Pfrn. Ranft

06.02. Ermland und Masuren – Ordensburgen, Backsteingotik  
Kopernikus und Kaiser Wilhelm II

Frau Rudowski

20.02. Weltgebetstagsvorbereitung „Frauen in Slowenien“

Pfrn. Schmidt-Solty

06.03. Athos – der heilige Berg

Herr Lenzner

20.03. Kain und Abel – Nur ein Brudermord?

Pfrn. Kuhles

### Frauenabendkreis

09. 01. Traditioneller Märchenabend zum Jahresbeginn

Thema „Glück und Unglück“

Referentin: Frau Recknagel

06.02. „Maria Magdalena - Hure, Heilige, Lieblingsjüngerin Jesu“

Referentin: Frau Ranft

06.03. „Durch Natur zur Kultur“ - eine Reise durch das Baltikum

Referentin: Frau Rudowski

### Gottesdienste

Advent – Weihnachten – Jahreswechsel

1. Advent 02.12. 10.00 Uhr Pfarrer Loer und Ensemble Concertino  
zeitgleich Kindergottesdienst

2. Advent 09.12. 16.00 Uhr Pfarrerin Schmidt-Solty, Mitsingegottesdienst mit dem Chorprojekt  
(10.00 Uhr kein Gottesdienst in der Emmauskirche)

3. Advent 16.12. 10.00 Uhr Oberkirchenrat Dr. Beese

4. Advent 23.12. 10.00 Uhr Pfarrerin Schmidt-Solty

24.12. Heiligabend

Familiengottesdienst mit Krippenspiel, 15.00 Uhr, Pfarrer Loer

Christvesper mit dem Posaunenchor, 17.00 Uhr, Pfarrerin Schmidt-Solty

25.12. 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Pfarrerin Schmidt-Solty

26.12. 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Pfarrer Loer

30.12. Sonntag Gottesdienst

10.00 Uhr, Pfarrer Loer

31.12. Silvester Gottesdienst zum Jahresabschluss,

18.00 Uhr Pfarrerin Schmidt-Solty

06. 01. Sonntag Gottesdienst,

11.00 Uhr Pfarrerin Schmidt-Solty

### Vorschau

Freitag 03.03. 15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebets-  
tag der Frauen in der Emmauskirche

Freitag 29.03. 18.00 Uhr Ökumenische Abendandacht in Weitmar  
und Weitmar-Mark, dieses Mal in der Kirche  
St. Franziskus, Weitmar

## **Klassik-Konzert des Ensembles „Concertino“**

Sonntag, 24. Februar 2019, 17.00 Uhr

Es ist wieder so weit: Im Februar stellt sich das „Concertino“, das kleine Kammerorchester der Gemeinde, mit seinem Jahreskonzert vor.

Aus dem kleinen Musizierkreis von 1997 wurde mittlerweile ein wöchentlich probendes kleines Orchester mit 17 Hobbymusikern, die 10 verschiedene Instrumente zum Klingen bringen. Übers Jahr bereichern sie ab und zu die Gottesdienste mit einzelnen Sätzen aus den erarbeiteten Werken.

Nun aber steht Größeres an: In einem „richtigen“ Konzert stellt das Concertino im Februar wieder

die „Highlights“ des Probenjahres vor - wie immer Musik aus der Barockzeit und der frühen Klassik. Zur Aufführung werden kommen: eine Sinfonia concertante von Joh. Christian Bach, ein Concerto von Carlo Ricciotti, ein Concerto von Joh. Chr. Pepusch, eine kleine Sinfonie von Karl-Friedrich Abel, etwas von Mozart, etwas von Händel...

Lassen Sie sich überraschen von wunderschöner Musik und kleinen Erläuterungen dazu. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf eine hoffentlich große Zuhörerschaft.

Marliese Diel



## **Benefizkonzert für Fukushima-Kinder in der Emmauskirche**

Sonntag, den 24. März 2019, 16.00 Uhr

Bereits zum 9. Mal lädt das Posantrio „Buccinate“ – Rima Ideguchi, Thorsten Lange-Rettich und Fabian Liedtke - zu einem kurzweiligen Benefizkonzert in die Emmauskirche ein, an dem sich auch die Harfenistin/Pianistin Barbara Bardach sowie der „Vox Perpetua Chor 14 Heiligen“ beteiligen werden.

Die Musiker bitten am Ende des Konzertes um Spenden für das Projekt „Hilfe für Japan“ der Deutsch – Japanischen Gesellschaft Dortmund, das Fukushima-Kindern die Teilnahme an einem Erholungsprogramm ermöglicht.

Informationen gibt es auf der Webseite: [www.hilfefuerjapan2011.de](http://www.hilfefuerjapan2011.de)

**Ab 14.30 Uhr:** Kaffee und Kuchen, japanische Kalligraphie und Origamifalten für Kinder und Erwachsene sowie japanischer Flohmarkt

**16.00 Uhr:** Benefizkonzert für Kinder aus Fukushima

Fabian Liedtke



## Konzert des Chores „Chag Sameach“ („Frohes Fest“) der jüdischen Gemeinde Recklinghausen

Sonntag, 27. Januar 2019, 16.00 Uhr

Wir freuen uns, dass der Chor nun bereits zum zweiten Mal bei uns zu Gast ist. Ein Laienchor mit einem facettenreichen Programm, zu dem hebräische, jüdische und internationale Volkslieder, geistliche Musik sowie Werke aus Oper und Klassik gehören. Die musikbegeisterten Sängerinnen und Sänger des 2001 gegründeten Chores sind zumeist aus Russland und der Ukraine nach Deutschland gekommen. Sie alle teilen die Liebe zur Musik und zum Lied. „Das Lied“, so heißt es in einer

Veröffentlichung, „bedeutet für uns gute Laune, positive Gefühle, Gesundheit und ein guter Schuss Lebensmut“. Davon konnten sich die Besucherinnen und Besucher vor einem Jahr überzeugen. Nun hat die Chorleiterin Diana Zabyelina ein Programm mit neuen Stücken zusammengestellt. Gesungen wird in Hebräisch, Jiddisch, Deutsch, aber auch in Russisch, Ukrainisch, Italienisch, Französisch und Englisch. Der Eintritt ist frei. Spenden am Ausgang sind willkommen.

## Neues Chorprojekt startet

donnerstags 20.00 - 22.00 Uhr, Beginn am 17. Januar 2019

Gesungen werden Gospel und neue geistliche und populäre Lieder. Die Chorleiterin Andrea Stuckenhof und ein gesangskräftiger Chor freuen sich auf neue Sängerinnen und Sänger. Auch Anfänger sind herzlich willkommen. Das Frühjahrschorprojekt endet

mit einem musikalischen Gottesdienst am 07. April.

Information und Anmeldung bei  
Renate Jäschke  
Telefon: 0234 47 46 30  
E-Mail: renete.jaschke@gmx.net

## Bildungs- und Begegnungsreisen

In Zusammenarbeit mit der Leipziger Reisemissionsgesellschaft bieten Pfarrerin Anja Sonneborn und Frau Martina Rieger im kommenden Jahr zwei Reisen an:  
28.04. - 05.05. 2019, Lissabon und der

Weg nach Santiago de Compostela.  
12.10. - 26.10 2019, Indien mit Rajastan und das Taj Mahal.

Informationen bei Pfarrerin Anja Sonneborn. Telefon: 0234 90 20 35 4

## Wie man Weihnachten erlernen und erfahren kann

Am Freitag, dem 14.12. 2018, feiern wir in unserer Ev. Tabor-Kindertageseinrichtung einen Adventnachmittag. Alle Familien sind herzlich eingeladen, mit uns Weihnachtslieder zu singen, etwas Adventliches zu gestalten und bei Kaffee, Kakao und selbstgebackenen Plätzchen in vorweihnachtlicher Atmosphäre den Nachmittag zu verbringen.

Ein Höhepunkt und eine Besonderheit ist das Spiel mit den Egli-Figuren. Unsere Mitarbeiterin Anja Gawlick erzählt einen Teil der Weihnachtsgeschichte und baut ein wunderschönes Szenarium rund um die Figuren auf. Mit stimmungsvoller Musik und einer Prise Humor setzt sie die Geschichte wunderbar um. Die Begeisterung spiegelt sich anschließend bei Groß und Klein auf den Gesichtern wider. Jede Woche im Advent hören und sehen wir die komplette Weihnachtsgeschichte und freuen uns jedes Jahr auf diese wunderschönen und beglückenden Augenblicke.

Beate Renner

„Warum haben die denn keine Gesichter?“ – Das fragen alle Kinder, die die Egli-Figuren noch nicht kennen. Die anderen wissen schon: „Dann können die alles sein: froh und traurig, sauer und gespannt, ängstlich und mutig.“

Egls können in verschiedene Körperhaltungen gebracht werden. Die Gesichter sind nur angedeutet, so sind die Figuren in ihrem Ausdruck flexibel. Alle Stimmungen und Gefühle werden über die Körperhaltung ausgedrückt.

Geschaffen hat die Egli-Figuren in den 1960-er Jahren die Schweizerin Doris Egli. Sie wurden immer weiterentwickelt und werden bis heute in aufwändiger Handarbeit gefertigt. In der Konzeption unserer Einrichtung hat die Religionspädagogik einen wichtigen Stellenwert. Es ist uns ein Herzensanliegen, den Kindern von Jesus zu erzählen. Wir möchten den Kindern das Frohe und Hoffnungsvolle, das Jesu Worte und Taten in unser aller Leben bringen können, vermitteln.

Anja Gawlick



## Unser besonderer Weihnachtsbaumkauf

### Weihnachtsbäume helfen Aids-Waisen

Unsere Familie kauft seit Jahren den Weihnachtsbaum bei der „Aktion Canchanabury“ und freut sich jedes Jahr auf das Ausschauen bei den geduldigen ehrenamtlichen Mithelfern in der Mettestraße 27 in Altenbochum. Besonders nett ist es am Familientag mit Kinderpunsch, Plätzchen und Glühwein für die Großen. Man kann den Bufdi-Jeep-Lieferservice nutzen

und den Baum nach Hause liefern lassen.

Der Baum erfreut uns sehr und wir unterstützen mit dem Kauf ein sinnvolles Projekt in Afrika.

Infos: [www.canchanabury.de](http://www.canchanabury.de),  
Zeitung/Stadtspiegel

Birgit Meermann

## Rätselhaftes

### Gabriel rechnet...

Gabriel war sich seiner Verantwortung bewusst. Man hatte ihm als höchstem Erzengel die Organisation des ersten Weihnachtsfestes anvertraut. Die meisten Anweisungen waren klar. Ein Stall sollte es sein. Darin die Heilige Familie und als Heizung ein Ochse und ein Esel. Ferner standen ihm zwanzig Engel zum Flattern und Frohlocken zur Verfügung. Als weitere Gäste waren nur Hirten erwünscht. Was ihre Anzahl betraf, waren die Instruktionen etwas rätselhaft: Für Ochsen und Esel waren je

ein Engel vorgesehen. Jedem Menschen standen mehr als ein Engel zu. Ferner sollte jedes Mitglied der Heiligen Familie von doppelt so vielen Himmelsboten betreut werden wie ein Hirte. Wie viele Schafhüter musste er also vom Felde holen lassen?

Gabriel seufzte.  
Schöne Bescherung!

Martin Donde

## Oh, Tannenbaum...

Das Wichtigste zu allererst: Niemandem soll der Weihnachtsbaum ausgedeutet werden! Was wäre Weihnachten ohne den schönsten Zimmerschmuck, ohne den Weihnachtsduft, ohne die Kerzen, ohne all das, was dem Empfänglichen so angenehme, hoffnungsfrohe, heilsame Augenblicke beschern kann?

Trotzdem darf oder sollte man durchaus auch einmal über den Tannenbaum in anderer

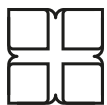
Weise nachdenken: Der Natur- und Umweltschutz wird glücklicherweise immer mehr zum Thema und macht auch vor dem Weihnachtsbaum nicht halt. Woher kommen eigentlich die Millionen Weihnachtsbäume, die wir zu Weihnachten „verbrauchen“?

In den Weihnachtskugeln finden Sie ein paar Gedanken und Informationen rund um den Tannenbaum.

Rita Rosslan-Hoberg



## 125 jähriges Jubiläum



Evangelische **Frauenhilfe** in Westfalen e.V.

Am 10. Oktober feierte die Frauenhilfe ihr 125 jähriges Bestehen. „Glück“ war das Motto des Nachmittags, der durch die schön gedeckten Tische, durch das Programm und die Herzlichkeit der Besucherinnen manchen Glücksmoment in sich trug. Drei unserer Frauenhilfsschwestern wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Ursula Schulte, die schon 60 Jahre in der Frauenhilfe ist, konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht persönlich anwesend sein. Sie wurde von uns dann aber zu Hause besucht.

Unsere Frauenhilfe gehört zu einer der ältesten Frauenhilfen in Westfalen. Wir blicken auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Als die Frauenhilfe Weitmar-Mark im Oktober 1893 gegründet wurde, gab es noch keine selbstständige Kirchengemeinde hier am Ort. Pastor Tiefental wurde am 4. Mai 1883 in die Weitmarer Pfarrstelle eingeführt. In seinen sechs Jahren in der Gemeinde hat er die Grundlage für ein blühendes Miteinander gelegt. Er gründete einen Männerverein, Kleinkinderschulen und Frauenhilfen in den verschiedenen Pfarrbezirken, ebenso schuf er die Möglichkeit, einen Posaunenchor einzurichten, und führte die erste Gemeindegewerkschaft in Weitmar ein.

Unsere Frauenhilfe hat heute noch einhundert Mitglieder, von denen leider nicht mehr alle an den Veranstaltungen teilnehmen können. Aber wir vergessen keines unserer Mitglieder.

Wie in jedem Jahr beim Jahresfest haben wir auch diesmal wieder eine Kollekte eingesammelt, die 250 Euro (Danke!) erbrachte. Diese Kollekte ging an den Verein „Aufsuchende Medizinische Hilfe für Wohnungslose in Bochum“. Dort versorgen Ärzte und Schwestern ehrenamtlich Menschen, die wohl sonst wohl keine medizinische Hilfe in Anspruch nehmen könnten. Weitere Spenden in diesem Jahr gingen an die Bahnhofsmision und an das Straßenmagazin „Bodo“. Auch das ökologische Projekt unserer Gemeinde, das Anlegen von Blühwiesen, haben wir als Frauenhilfe unterstützt.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an all jene, die uns in unserer Frauenhilfsarbeit unterstützen. Hoffentlich können wir unsere Arbeit noch lange so weiterführen.

Anne Hülsmeier

## Blühwiesenprojekt

... wie es weitergegangen ist

- Die Stadt Bochum bat die Bürgerinnen und Bürger um Ideen zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in ihrem Stadtteil (<https://www.bochum.de/buergerkonferenz2018/die-bochum-strategie>). Wir haben dazu einen Vorschlag gemacht: Mehr Blühflächen gegen die Verarmung unserer natürlichen Umwelt! Anlässlich eines Treffens im Amtshaus Weitmar am 24. Oktober haben wir dem Bezirksbürgermeister 230 Unterschriften für diesen Vorschlag übergeben. Die Sache ist auf einem guten Weg. Mitglieder der Bezirksvertretung, Vertreter des Grünflächenamtes sowie aller Initiativen, die sich für mehr Blühflächen im Stadtteil einsetzen, suchen nach Möglichkeiten für die Umsetzung dieses Vorhabens.
- Zu unserem Gartensamstag am 27. Oktober haben sich zehn Menschen eingefunden, die im hinteren Bereich des Außengeländes weitere insektenfreundliche Sträucher gepflanzt und im vorderen Bereich ca. 600 Blumenzwiebeln gesetzt haben. Nach zwei Stunden waren alle Arbeiten geschafft und es gab zum Abschluss Kaffee und Kuchen. Nun freuen wir uns auf den Frühling und hoffen, dass alle Krokusse, Os-

terglocken und Tulpen das Licht der Welt erblicken. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben!!!

- Unsere Blühwiesen haben nicht nur viel positive Resonanz erfahren, es gab auch viele konkrete Nachfragen zum praktischen Vorgehen und zum Saatgut. Gerne geben wir die Informationen weiter. Der Boden wurde für die Einsaat durch 30 cm tiefes Fräsen vorbereitet. Umgraben und Durchharken geht aber sicher auch. Da der Boden in unserer Gegend ziemlich schwer ist, muss man ihn mit Sand aufbereiten. Unser Saatgut stammte aus der Saatgutmanufaktur Daniela Felger. Vor dem Gemeindehaus blühte die Mischung „Mössinger Sommer“, auf der Fläche hinter dem Gemeindehaus „Mössinger Bienenweide“. Empfehlenswert sind auch Saatgutmischungen der Firma „Rieger-Hofmann“. Im April nächsten Jahres, wenn keine Nachtfröste mehr zu erwarten sind, werden wir wieder Blühwiesen aussäen. Wenn Sie sich einer Sammelbestellung der Mössinger Mischungen anschließen möchten, können Sie dies bis Ende Februar durch eine Nachricht im Gemeindebüro tun.

*Blühwiese am 11. November!*







# Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund

## 19.–23. Juni 2019

### „Was für ein Vertrauen“

das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 19. bis zum 23. Juni 2019 in Dortmund zu Gast sein wird. Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung in den Alltag und in das Gemeindeleben zurückzukehren. Fünf Tage lang kommen rund 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen“ zu nähern. „Was für ein Vertrauen“ - das ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt, ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Stauend. Fröhlich. Widerständig.“ - davon ist die Generalsekretärin des Kirchentages, Julia Helmke, überzeugt.

Wer einmal an einem Kirchentag teilgenommen hat und die besondere Atmosphäre gespürt hat, möchte meist wiederkommen. Zumindest geht es mir so. Ich freue mich, dass wir im nächsten Jahr die Chance haben, den Kirchentag in unserer Nachbarstadt Dortmund zu erleben.

Der Kirchentag ist ein Fest des Glaubens. Er bietet aber auch Gelegenheit, über die Fragen unserer Zeit nachzudenken und zu diskutieren - in einer offenen, freundschaftlichen Atmosphäre. Der Kir-

„Die Losung stammt aus einer eher unbekannteren Geschichte im Alten Testament der Bibel. Es geht um Gottvertrauen. Darum, wie es zum Leben hilft. Wie es darüber hinaus Politik beeinflusst und gesellschaftliches Handeln.“ Kirchentagspräsident Hans Leyendecker sieht deshalb in der Losung eine Chance, der Vertrauenskrise in Politik, Kirche und Gesellschaft zu begegnen: „Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht.“

Nähere Infos zum Programm, zur Anmeldung und zu den Quartieren findet man auf der Kirchentagsseite <https://www.kirchentag.de>

Andrea Lösing

chentag beginnt stets am Mittwoch vor Fronleichnam mit einem Abend der Begegnung an verschiedenen Orten der Stadt und endet am Sonntag mit einem zentralen Abschlussgottesdienst. Eine Teilnahme am Kirchentag ist auch an einzelnen Tagen möglich.

Mehr Gerechtigkeit, weniger Gewalt und Bewahrung der Schöpfung sind die Themen, denen sich der Kirchentag immer wieder aufs Neue stellt, so auch in Dortmund. Über Armut, Reichtum, Nachhaltigkeit, Langfristigkeit, das

richtige Wirtschaften soll intensiv gesprochen werden. Und über Gottvertrauen - denn als Christen haben wir in einer unsicheren Welt die Sicherheit, dass wir einen Ansprechpartner haben, dem wir vertrauen können - egal, was geschieht.

Das Thema Bewahrung der Schöpfung haben wir uns in Weitmar-Mark in diesem Jahr mit unserem Blühflächen-Projekt zu einem Herzensanliegen gemacht und werden dies fortsetzen.

Auch beim Kirchentag in Dortmund wird es in einem Schwerpunkt um das Thema Nachhaltigkeit gehen. Dazu braucht es auch politische und städtebauliche Rahmenbedingungen, die erkennen lassen, dass Nachhaltigkeit nicht nur Schlagwort, sondern geltendes Prinzip ist.

In der Agenda 2030 haben die Vereinten Nationen bereits im Jahr 2015 siebzehn

sogenannte globale Nachhaltigkeitsziele formuliert, die von allen Mitgliedsstaaten anerkannt wurden. Dazu gehören neben dem Ende von Hunger und Gewalt die Verbesserung von Bildung und Gesundheit und der Schutz der Umwelt, der Ozeane und der Wälder. Wir alle haben in diesem Sommer die Realität des Klimawandels erlebt. Vielleicht wird dies unser lebenswichtigstes Thema in den nächsten paar Jahren.

Wie können wir so leben und arbeiten, dass alle Menschen - heutige und nachfolgende Generationen - auf der Erde menschenwürdig leben können und unsere natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft geschützt sind? Welche unserer lieb gewonnenen Gewohnheiten müssen wir überdenken? Hier möchte der Kirchentag neue Impulse geben und weiterentwickeln. Sind Sie dabei?

Bettina Funke-Inkermann

## Gästequartiere für den Kirchentag gesucht!

Viele Menschen aus den unterschiedlichsten Regionen werden den Kirchentag in unserer Nachbarstadt besuchen und deshalb möchten wir als evangelische Kirchengemeinde Privatquartiere in unserem Stadtteil bereitstellen. Privatquartiere sind Schlafgelegenheiten bei privaten Gastgebenden, die Gäste aus Gastfreundschaft bei sich aufnehmen. In der Regel wird vom Gastgeber ein kleines Frühstück angeboten. Die Gäste sind in erster Linie Teilnehmende über 35 Jahre, die nicht mehr mit Schlafsack und Isomatte in einer Schule übernachten möchten oder können, Familien mit

Kindern, Menschen mit Behinderung oder Mitwirkende, die für ihre Einsätze etwas mehr Ruhe benötigen.

Haben sie ein Gästezimmer? Sind sie neugierig und lernen gerne neue Menschen kennen? Wenn Sie sich vorstellen können, einen oder mehrere auswärtige Kirchentagsbesucher im Juni 2019 bei sich zu Hause aufzunehmen, dann schreiben Sie uns doch oder rufen Sie uns an.

### Kontakt:

Andrea Lösing, Tel: 01520 60 74 58 5  
[andrea.loesing@web.de](mailto:andrea.loesing@web.de)

## Neue Anfangszeiten der Gottesdienste in der Emmauskirche

Ab Januar 2019 beginnen die Gottesdienste in der Emmauskirche um 11.00 Uhr.

Schon lange hat uns die Frage beschäftigt, ob nicht eine Verlegung des Beginns des Gottesdienstes von 10.00 Uhr auf 11.00 Uhr ratsam wäre. Manchen Gottesdienstbesuchern kommt eine spätere Anfangszeit entgegen. Insbesondere für Familien ist 10.00 Uhr am Sonntag doch eine recht frühe Zeit. Auf der anderen Seite gehört es seit langer Zeit zu den Grundfesten evangelischer Tradition, dass der Gottesdienst um 10.00 Uhr beginnt. Eine tief eingebürgerte Tradition gibt man nicht leichtfertig auf.

Neben Besucherfreundlichkeit und evangelischer Gewohnheit tritt nun ein weiterer Aspekt hervor: Die Gemeinden werden kleiner und wenn ein Pfarrer oder eine Pfarrerin in den Ruhestand geht, wird die Pfarrstelle zumeist nicht mehr besetzt. Die Veränderungs- und Umbauprozesse innerhalb der Kirche verlangen flexible Lösungen. So werden Pfarrerrinnen und Pfarrer in Zukunft sonntags vermehrt mehrere Gottesdienste an verschiedenen Orten halten müssen. Eine Voraussetzung dafür sind unterschiedliche Gottesdienstzeiten in den benachbarten Kirchen. Um in der pastoralen Gottesdienstversorgung flexibel sein zu können, hat unser Presbyterium für die Emmauskirche die Verlegung Gottesdienstbeginns von 10.00 Uhr auf 11.00 Uhr beschlossen.

Manchem wird dies gefallen, bleibt doch mehr Zeit für ein gemütliches Frühstück am Sonntag.

Für andere wird es eine Umstellung bedeuten, an die man sich erst gewöhnen muss.

Unabhängig von individuellen Vorlieben - wir verlieren mit dieser Entscheidung etwas von der Selbstverständlichkeit, mit der wir an jedem Ort sonntags um 10.00 Uhr eine Kirche zum Gottesdienst offen fanden.

Ich kenne dieses bereits von Urlaubsreisen her. Ich besuche gerne auch an anderen Orten den Gottesdienst. Mittlerweile ist es aber notwendig, sich vorab zu informieren, wann in einer Kirche Gottesdienst gefeiert wird.

Wir hoffen, dass sich die neue Anfangszeit 11.00 Uhr für die Emmauskirche bald einbürgern wird und wir alle gut damit zurechtkommen.

Die Gottesdienstzeiten und weitere Informationen finden Sie in den Schaukästen, in der Zeitschrift UNSERE KIRCHE und auf unserer Internetseite [www.ekwm.de](http://www.ekwm.de) veröffentlicht. Nach einem Jahr wollen wir unsere Erfahrungen mit der neuen Anfangszeit auswerten und werden auch im Gemeindebrief darüber berichten.

H. Schmidt-Solty



## Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag!

Aufgrund der neuen gesetzlichen Datenschutzbestimmungen dürfen wir die Jubilare unserer Gemeinde leider nicht mehr namentlich und mit dem Geburtsdatum im Gemeindebrief nennen.

Wir möchten dennoch allen, die in diesen Wochen ihren Geburtstag feiern, herzlich gratulieren und für das neue Lebensjahr gute Gesundheit, viel Freude und Gottes Segen wünschen.

## Aus dem Kirchenbuch

1. Juli bis 31. Oktober 2018

### Getauft wurden:

Annika Arnold  
Maya Berndsen  
Nils Florian Dittmar  
Florian Jansen  
Johanna Jansen  
Enna Marie Genius  
Jano Nilas Genius  
Quinn Kohllöffel  
Ben Alexander Korthaus  
Lena Stichling  
Lotte Silvia Fuhrmann  
Jonathan Paul Wagner  
Mia Meise  
Jonathan Jacob Schneider  
Karla Ruth Petra Jeske

### Bestattet wurden:

Erich Franz Gustav Heuser  
Heinz Richard Sokoll  
Inge Lore Wittke  
Lisbeth Marie Rosslan  
Herbert Weißig  
Nadine Kraus  
Helga Renate Schröter  
Walter Gerhard Streit  
Günther Grote  
Christos Missionis  
Helga Kuhlbaum-Schuster  
Jutta Kamnitz  
Alfred Wagenknecht  
Elfriede Gudat  
Erwin Salk

### Getraut wurden:

Kerstin und Gilmar Häuser  
Hannes Christian Donath und Carolin Schulz  
Thomas und Astrid Erdmann

### Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch im Gemeindebüro mit.

Ihr Widerspruch wird vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie den Widerspruch jederzeit wieder zurückziehen. Bitte wenden Sie sich auch in diesem Fall an das Gemeindebüro.

Hie und da kommt es vor,  
dass einer um Hilfe schreit.  
Schon springt ein anderer ins Wasser,  
vollkommen kostenlos.

Mitten im dicksten Kapitalismus  
Kommt die schimmernde Feuerwehr  
um die Ecke und löscht, oder im Hut  
des Bettlers silbert es plötzlich.

Vormittags wimmelt es auf den Straßen  
von Personen, die ohne gezücktes Messer  
hin- und herlaufen, seelenruhig,  
auf der Suche nach Milch und Radieschen.

Wie im tiefsten Frieden.  
Ein herrlicher Anblick.

*Hans Magnus Enzensberger*